

### THEMA: ZAHNHEILKUNDE

## MFT als fester Therapiebestandteil in der Kieferorthopädie

Die Magnetfeldtherapie ist fester Bestandteil des Behandlungskonzepts in meiner Praxis. Dabei nutzen wir mit großem Erfolg sowohl die entspannungsfördernden als auch die therapeutischen Eigenschaften der Methode.



Dr. Marie-Catherine Klarkowski ist Fachärztin für Kieferorthopädie und seit 2004 in eigener Praxis in München-Sendling niedergelassen.

Zu ihren therapeutischen Schwerpunkten gehören die Orale Orthopädie, Craniomandibuläre Dysfunktion, Bionatortherapie und verschiedene Begleittherapien wie die Applied Kinesiology. Außerdem wendet sie Methoden der ganzheitlichen Diagnostik an.

Für einen optimalen Behandlungsablauf ist es extrem wichtig, dass sich die Patienten in einem entspannten und positiven Umfeld in „Therapie“ begeben. Oft hetzt der Patient jedoch von Termin zu Termin und kommt in der Praxis

mit einem hohen Stressniveau an. Dies ist keine sehr günstige Voraussetzung für einen therapeutischen Eingriff. Mithilfe der Magnetfeldtherapie ist es möglich, den Patienten eine Ruhe- und Entspannungsphase vor der eigentlichen Behandlung zu bieten.

Darüber hinaus wird die MFT zu therapeutischen Zwecken bei einer Reihe von speziellen Krankheitsbildern der Kieferorthopädie eingesetzt, wobei sie sich meist als effektive Begleitmaßnahme anbietet:

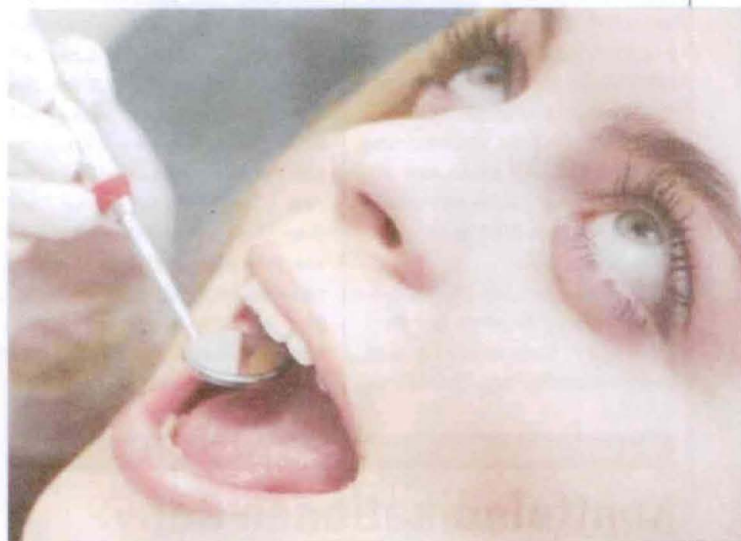
► Vor Beginn der eigentlichen kieferorthopädischen Therapie mit funktionellen Geräten (z. B. Bionator nach Balters oder der Funktionsregler nach Fränkel) sollten das Lymphsystem aktiviert

und eventuelle Lymphstaus beseitigt werden. Dies erreichen wir mit einer MFT-Anwendung. Unterstützend kann ein homöopathisches Lymphmittel eingenommen oder einmassiert werden. Das erhöht und beschleunigt die Wirkungsweise der Zahnspangen, die ja über ihre Konstruktionselemente ebenfalls zur Aktivierung des Lymphabflusses beitragen.

► Ein weiteres Einsatzgebiet der MFT ist die Linderung von

Schmerzen, die oft als Begleiterscheinung des Einsatzes von feststehenden Behandlungsgeräten auftreten.

## Mehr Infos erhalten Sie im FTZ Mühldorf!



### THEMA: PSORIASIS UND ASTHMA

## Asthma und Psoriasis sprechen gut auf MFT an!

Von Dr. med. Stefan Hesse, Internist aus Fürth

Bei der Behandlung von Asthmapatienten, aber auch von Patienten mit Psoriasis (Schuppenflechte) wurden mit der Magnetfeldtherapie immer wieder gute Erfahrungen gemacht. Meist wird die Behandlung mit einer schulmedizinischen Therapie kombiniert.

Bei der MFT werden elektromagnetische Wellen über einen Ganzkörperapplikator und einen kissengroßen Applikator für Brust und Rücken appliziert. Dabei aktivieren niederfrequente pulsierende elektromagnetische Wellen die Zellmembranen im Körper. So können die Zellen ihre Aufgaben besser erfüllen. Rote Blutkörperchen (Erythrozyten) nehmen vermehrt Sauerstoff auf, die Versorgung des Körpers und die Aktivierung jeder Körperzelle werden verbessert. Zudem werden die Fließeigenschaften

von Blut und Lymphe optimiert, und es kommt zu einem bronchialerweiternden Effekt. Darüber hinaus findet die Magnetfeldtherapie breite Anwendung auch auf den Gebieten, die nicht der klassischen inneren Medizin zugerechnet werden. So ist beispielsweise die Psoriasis der immunstimulierenden und entzündungshemmenden Wirkung der MFT sehr gut zugänglich. Hierbei handelt es sich um eine schubweise verlaufende Hauterkrankung, bei der es vor allem unter bestimmten auslösenden



Umständen wie Kälte, Infektionen, seelische Belastung, Alkoholkonsum und/oder hormonelle Umstellung zu einer starken Verhornung und Schuppenbildung kommt. Oft wird die Erkrankung von Gelenkschmerzen infolge einer Psoriasis-Arthritis begleitet. Die Krankheit beginnt meist im zweiten Lebensjahrzehnt, wobei hellhäutige Menschen häufiger betroffen sind.

Typische Symptome sind entzündliche, nicht juckende, scharf begrenzte, silbrig glänzende Hautveränderungen an Ellenbogen, Knien, Körperfalten, Handtellern, Fußsohlen am behaarten Kopf und an den Fingern („Tüpfelnägel“).

### MFT als Begleitbehandlung

In der Regel empfiehlt es sich zur Linderung der Psoriasis, MFT-Anwendungen über einen längeren Zeitraum begleitend zur klassischen (schulmedizinischen) Behandlung durchzuführen. Häufig hat sich diese Kombinationstherapie – oft zum Staunen der Dermatologen – als sehr hilfreich und effektiv erwiesen. Gerade den gelegentlich stigmatisierten und unter gesellschaftlichen Druck stehenden Psoriasis-Patienten wird so durch eine unkomplizierte Therapiestrategie wirkungsvoll geholfen. Die Reihe der durch MFT gut zu beeinflussenden Erkrankungen ließe sich noch weiterführen bis hin zu Anwendungen in der Onkologie. Jedoch nicht nur therapeutisch, sondern auch vorbeugend vermag die Magnetfeldtherapie wertvolle Dienste zu leisten.